

Fahrradclub für mehr Polizeipräsenz

Hauptversammlung Der ADFC zog Bilanz, gab aber auch einen Ausblick auf die Saison 2008. Die beginnt im Februar mit dem traditionellen „Winterbike“.

Neubrandenburg (PH). Die ADFC-Mitglieder in der Viertorestadt kennen keine Winterruhe. Mit Wort- und Bildberichten fanden die 35 Radler jetzt den passenden Rahmen für die Jahreshauptversammlung, Anlass auch zur Rückschau auf ein erfolgreiches Jahr.

Die umfangreichen Tourenangebote für alle Altersgruppen reichten von kurzen Feierabendausfahrten bis zum anspruchsvollen Radmarathon. Als Höhepunkte erwiesen sich wieder einmal der Saisonauftakt mit der AOK-Radtour um den Tollensesee und die musikalische Radwanderung durch die Region mit Hunderten Teilnehmern. Beide Veranstaltungen seien inzwischen zu Klassikern herangereift, so ADFC-Vorsitzender Peter Harbarg. Auch die Mondscheinfahrt habe immer mehr Anhänger gefunden. Gefestigt hat sich auch die Zusammenarbeit mit verschiedensten Partnern, so Krankenkassen und Fahrradhäusern.

Den ersten Probelauf 2008 soll es gleich im Februar geben. Der ADFC lädt zum traditionellen „Winterbike am Tollensesee“. „Wer mitmachen möchte, sollte sein Können jedoch realistisch einschätzen“, rät Harbarg. Bisher habe es nie einen Unfall gegeben, und so soll es bleiben.

Einsetzen will sich der Club in diesem Jahr für noch mehr Fahrradfreundlichkeit in Neubrandenburg. Dem seien zwar finanzielle Grenzen gesetzt, dennoch müssten Verkehrsplaner das Anliegen des Nationalen Radverkehrsplans stärker verinnerlichen, damit der Anteil des „ökologischen Nahverkehrs“ deutlich steigen könne. Wichtiges Anliegen sei die weitere Vernetzung der Ortsteile und Nachbarorte, so Weitin - Neubrandenburg, Trollenhagen - Neubrandenburg und Carlshöhe - Burg Stargard. Auch in Küssow seien noch nicht alle Lücken geschlossen.

Der ADFC spricht sich gegen das Radeln auf Gehwegen aus. Auch der Zustand der Fahrräder gebe häufig Anlass zur Kritik. Doch leider werde dafür in der Stadt kaum jemand zur Rechenschaft gezogen, sagte Harbarg. Der ADFC werde deshalb stärker die Zusammenarbeit mit Verkehrsbehörde und Polizei suchen.